

Solche aus besonders beachtlicher Quelle. Das genannte Berliner Blatt gibt als vortrefflich unterrichtet, und am seiner Nachricht verdient der Umstand Aufmerksamkeit, daß von den hier mitgeteilten Lösungen in der Tat keine einzige den ausschweifenden Plänen auch nur entfernt genügt. Es scheint also, daß hinter diesen Enthüllungen englischer Pläne mehr steht, als die Kombination einer Reaktionsstufe.

Wie zähle ich meine Einkommenssteuer?

II.

Die Veranlagung des Festbeldeten.

Ist es denn wirklich noch notwendig, daß ich als Festbeldeter (Arbeiter, Angestellter oder Beamter) jetzt eine Einkommenssteuererklärung abgeben muß, nachdem man mir nun schon seit Juni 1920 von meinem Einkommen den gesetzlichen Steuerbetrag gemacht hat?

Diese und ähnliche Fragen tauchen allorts in erheblichem Maße auf, und es wird nunmehr höchste Zeit, daß solche Fragen zutreffend beantwortet werden. Es ist in den letzten Monaten sehr viel über das Einkommenssteuergesetz geredet und geschrieben worden. Meist trat dabei die irrtümliche Auffassung zutage, durch den Steuerabzug sei die ganze Steuerschuld des Lohn- und Gehaltsempfängers erledigt, es bedürfe für ihn keiner Abgabe der Steuererklärung und von einer Nachzahlung könne keine Rede sein! Und doch sind in einzelnen Fällen Nachzahlungen zu erwarten, nur mit dem Unterschied, daß sie durch die letzte Änderung des Einkommenssteuergesetzes vom 29. März 1921 ganz erheblich gesunken sind. Durch einen Vergleich zwischen den neuen und alten Endsteuerbeträgen in der am Schlusse dieses Artikels wiedergegebenen Tabelle kann jeder Festbeldeter errechnen, inwieweit die bisher vorgenommenen Steuerabzüge auf seine endgültige Einkommenssteuer angerechnet werden, d. h. wieviel er nach dem Steuerfiskus schuldet. Wahgebend ist die Summe des Steuerabzugs für die Zeit vom Beginn des Steuerabzugs bis Ende März 1921. Was ab 1. April 1921 an Steuerabzügen einbehalten wird, gilt als Vorbehalt für das Steuerjahr 1921. Zur diesjährigen Abrechnung, der das Einkommen des Kalenderjahres 1920 zugrunde gelegt wird, braucht die Steuerbehörde unbedingt die Einkommenssteuererklärung eines jeden Lohn- und Gehaltsempfängers. Dadurch erhöht das zuständige Finanzamt überhaupt erst alle Anhaltspunkte für die Abzüge, auf die jeder Festbeldeter Anspruch hat, und für etwaige Steuerzuschüsse, soweit die Unterlagen rechtzeitig und erschöpfend der Veranlagungsbehörde zur Kenntnis gelangen. Es ist deshalb im eigenen Interesse der Arbeitnehmer dringend anzuraten, daß jeder Steuerpflichtige ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens die Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung nicht abwartet, sondern bei seinem zuständigen Finanzamt den Vorbehalt abholt und ihn ausfüllt. Die vielumstrittenen Verbüßungsstellen, die beim Steuerabzug durch den Arbeitgeber gar nicht berücksichtigt werden können, müssen jetzt in der Steuererklärung — möglichst im einzelnen erläutert — angegeben werden. Es sind dies alle diejenigen Beträge, die vom Arbeitnehmer zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Arbeitseinkommens aufzuwenden waren. Es muß jedem einzelnen überlassen bleiben, Mehraufwendungen, aber auch nur diese, anzugeben, die ihm bei Beschaffung der Arbeitskleidung, des Arbeitsgerätes und Arbeitsmaterials erwachsen sind.

Für Angestellte können im wesentlichen nur solche Kosten als Werbungskosten in Frage kommen, die für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte aufzuwenden waren. Arbeitskleidung kann nur bei ganz besonders gelagerten Verhältnissen unter Werbungskosten fallen — etwa bei Chemikern und Ingenieuren, allenfalls auch bei privaten Lehrenden, sofern sie keinerlei besondere Vergütungen oder Tagegelder erhalten. Weiterhin kommt für alle Arbeitnehmer, wie überhaupt für alle Steuerzahler bei der Ausfüllung des Veranlagungsformulars folgendes in Betracht: Bis zu 10 000 Mark Einkommen kann der ganze Steuerbetrag, bei mehr als 10 000 Mark, aber nicht mehr als 20 000 Mark, die Hälfte und bei mehr als 20 000 Mark, aber nicht mehr als 30 000 Mark ein Viertel der festgesetzten Einkommenssteuer erklärt werden, wenn der Arbeitnehmer durch außergewöhnliche Belastung durch Krankheit, Verschuldung, Unglücksfälle oder durch besondere Aufwendungen im Haushalt infolge einer Erwerbsunfähigkeit der Ehefrau.

Nach Abschluß der Veranlagung legt die Steuerbehörde auf Grund des ermittelten steuerbaren Einkommens nach § 21 des Einkommenssteuergesetzes (siehe unten) die Einkommenssteuer fest. Dieser ermittelte Steuerbetrag vermindert sich um diejenigen Beträge, die jeder Steuerpflichtige als abzugsfähig in Anspruch nehmen kann — je nach seiner Unterhaltspflicht und soweit es sich außer der Ehefrau um Kinder unter 21 Jahren handelt. Hier achtet aber die Steuerbehörde streng darauf, ob eins von den Familienmitgliedern mitverdiene oder nicht. Für mitverdienende minderjährige Familienmitglieder darf dem Haushaltungsvorstand keine Steuerfreiheit zugesprochen werden. Für den Steuerpflichtigen und seine zu unterhaltenden Familienangehörigen (Frau und minderjährige Kinder, soweit deren Einkommen nicht selbständig zu veranlagen ist) ermäßigt sich der festgesetzte Steuerbetrag bei einem Einkommen bis zu 80 000 Mark um je 120 Mark, bis zu 100 000 Mark um je 80 Mark.

Ueber 100 000 Mark wird keine Steuerfreiheit mehr zugesprochen. Für die nächstjährige Veranlagung (Steuerjahr 1921) ist schon jetzt bestimmt worden, daß sich für den Haushaltungsvorstand bei einem Einkommen von weniger als 24 000 Mark sein Steuerbetrag für die minderjährigen Kinder ohne Arbeitseinkommen um je 180 Mark ermäßigt. Zum Schluß sei aus § 21 des Einkommenssteuergesetzes vom 29. März 1921 der Steuertarif bis zur Einkommenshöhe von 50 000 Mark wiedergegeben, ferner eine vergleichende Uebersicht, die gegenüber den früheren Steuerfüßen die jetzigen Erleichterungen aufzeigt. Es werden erhoben:

Bel. eines Einkommen von	1. Einkommen bis 2000 Mark		1. Einkommen bis 5000 Mark		1. Einkommen bis 10000 Mark		1. Einkommen bis 20000 Mark		1. Einkommen bis 50000 Mark	
	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu
4000	270	280	210	180	80	—	—	—	—	—
6000	530	480	460	360	282	120	122	—	—	—
8000	830	680	750	550	544	320	358	80	—	—
10000	1170	880	1050	760	846	520	630	280	—	—
12000	1550	1080	1450	960	1280	720	1080	480	—	—
14000	1970	1280	1850	1160	1650	920	1450	680	—	—
16000	2430	1480	2310	1360	2050	1120	1850	880	—	—
18000	2925	1680	2800	1560	2450	1320	2250	1080	—	—
20000	3440	1880	3310	1760	3050	1520	2800	1280	—	—
22000	3975	2080	3840	1960	3570	1720	3310	1480	—	—
24000	4530	2280	4390	2160	4110	1920	3840	1680	—	—
25000	4815	2480	4670	2360	4390	2120	4110	1880	—	—
30000	6305	3480	6150	3360	5550	3120	5550	2880	—	—
35000	7880	4730	7720	4610	7400	4370	7080	4130	—	—
40000	9540	6250	9370	6110	9330	5870	8700	5650	—	—
45000	11275	7980	11100	7850	10750	7620	10480	7380	—	—
50000	13060	9980	12880	9880	12520	9620	12160	9320	—	—

Kleine politische Meldungen.

Benachteiligende Ausweisung Brandlers. Wie bereits gemeldet, sind Brandler der erste Vorsitzende der kommunistischen Partei Deutschlands, und neun seiner Genossen verhaftet worden, weil sie verdächtig sind, es unternommen zu haben, die deutsche Reichsverfassung gewaltsam zu ändern und durch Schreien zu hochverräterischen Handlungen aufgefordert zu haben. Es hat sich herausgestellt, daß Brandler in Böhmen geboren und Tschechoslowake ist. Nach Erledigung des gerichtlichen Verfahrens wird die Berliner Polizei wahrscheinlich die Ausweisung Brandlers veranlassen.

Frühe der Kommunisten bei den Betriebsratswahlen in Mitteldeutschland. Durch die März-Unruhen in Mitteldeutschland haben sich die Betriebsratswahlen zum Teil verzögert. Bislang liegen jetzt die Ergebnisse aus 40 Betrieben vor, die einen vollständigen Zusammenbruch der kommunistischen Erwartungen darstellten. Gewählt wurden bisher 22 Mitglieder des Bergarbeiterverbandes, 2 Unionisten, 1 Christlich-Sozialer und nur 11 Kommunisten. Aus diesem Ergebnis geht mit aller Deutlichkeit hervor, daß ein großer Teil der Arbeiter sich nicht von dem verberblichen Einfluß der Kommunisten freigemacht hat.

Die amerikanische Ausfuhr nach Deutschland. Die National-City-Bank schätzt den Wert der amerikanischen Ausfuhr nach Deutschland für das Rechnungsjahr, das am 30. Juni 1921 endet, auf über 400 Millionen Dollars gegen 311 Millionen Dollars im Jahre 1920 und 93 Millionen Dollars im Jahre 1919. Im Monat März hat Deutschland 105 000 Ballen Baumwolle bezogen.

Schlag gegen die monarchistischen Untriebe in Oesterreich. Im oberösterreichischen Landtage brachten die Sozialdemokraten einen Dringlichkeitsantrag betr. Maßnahmen zum Schutze der republikanischen Verfassung gegen hochverräterische Anschläge ein. Der Antrag wurde mit der jüngsten Reise des Erzherzogs nach Ungarn und den monarchistischen Untrieben in Oesterreich begründet. Es ist notwendig, daß der Landtag unabweislich feststelle, daß Oberösterreich entschlossen sei, jeden Eingriff eines Habsburgers abzuwehren. Auch die Christlich-Sozialen und die Großdeutsche Volkspartei gaben eine ähnliche Erklärung ab. Der Dringlichkeitsantrag wurde dann von allen Parteien einstimmig angenommen.

Die neue Verstärkung des englischen Streiks. Daily Mail berichtet: Bei einer Abstimmung der

Bergarbeiter von Wales und Schottland hat sich eine Wertschätzung der Fortsetzung des Streiks ergeben. In den Kohlenbezirken von Wales wird seit Monatsanfang schmelzhaft zwischen Truppen und Streikenden Kämpfe geführt.

Von Stadt und Land.

Kue, 21. April 1921.

Verpflichtete Vorlegung des nächsten Haushaltsplanes für 1921. Wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, wird die Regierung den Haushaltsplan für 1921 erst etwa im November dem Landtag vorlegen. Als Grund dafür gibt sie an, daß die Drucklegung des Haushaltsplanes einige Wochen beanspruche, und daß den einzelnen Mitgliedern ihre Aufstellung nochmals zurückgegeben werden sollen, um sie auf Sparflamme hin zu prüfen. Diese Gründe für die späte Einbringung des Etats sind etwas schwach. Es scheint, daß die Regierung, falls die bürgerlichen Parteien den Etat ablehnen würden, erste Schwierigkeiten befürchtet. Bis zum Herbst aber kann die Regierung sich den gemeinsamen Kampf mit den Kommunisten vielleicht wieder gefunden haben und damit eine bessere Grundlage für ihre Regierung. Der Haushaltsplan wird voraussichtlich mit Ausgaben von 1 Milliarde 800 Millionen und Einnahmen von 1 Milliarde 100 Millionen abschließen, so daß sich ein Defizit von 700 Millionen ergeben würde.

Zum Rücktrittsgesuch des Wirtschaftsministers Schwarz. melde man mehr die Sache. Staatszög.: Das Rücktrittsgesuch des Wirtschaftsministers Schwarz ist nunmehr beim Gesamtministerium eingegangen. Der Wirtschaftsminister, der als Minister in Pension gehen möchte, muß aber noch das Zeugnis eines beamteten Arztes beibringen, ehe ihm die Pensionsfähigkeit zugesprochen werden kann. Sein Mandat als Landtagsabgeordneter wird der Minister weiter beibehalten, so daß er außer der Ministerpension die monatliche Aufwandsentschädigung von 1500 Mark beziehen wird.

Eine öffentliche gemeinschaftliche Sitzung der Auer Räte. Die öffentliche Sitzung der Auer Räte findet kommenden Montag, den 26. April, nachmittags von 16 Uhr ab im Stadtordeordnetenstuhlsaal statt mit folgender Tagesordnung:

1. Bewilligung der Mittel für die Errichtung eines Schwimmbades, Luft- und Sonnenbades.
 2. Ortsgemeindefürsorge über die Vergnügungssteuer.
 3. Vereinfachte Markierung der erzgebirgischen Wanderwege.
- In Annaberg tagten die Vorsitzenden und Wegemeister von circa 26 Erzgebirgswegvereinen des mittleren Gebirges unter Vorsitz des Oberwegmeisters Wappler, Jöhlich, um Bericht entgegenzunehmen über die vereinfachte Wegebezeichnung der Wanderwege. Danach wird die Bezeichnung für die drei Höhenwege (blaue, rote, gelbe liegende Kreuz auf weißem Grunde) beibehalten, statt der bisher üblichen mehrfarbigen konstanten Wegemarken aber nur die weiße Farbe verwendet. Diese tritt in Zukunft auf in Quadraten, Dreiecken und Kreisen oder Bandquadraten, Bänderreihen und Ringen. Nicht ziel- und planlos sollen in Zukunft die Wanderwege durch das Gebirge gelegt werden, sondern es sollen zu den westlich-östlich verlaufenden Höhenwegen nord-südlich verlaufende Zugangswege ins Gebirge führen, von denen dann zu besonders hervorragenden Punkten westliche oder östliche Abzweigungen hinführen.

Das diesjährige Auer Parkfest — das erste seit 1918 — wird, wie wir hören, am 7. und 8. August abgehalten werden. In Aussicht genommenen Veranstaltungen lassen erwarten, daß das Parkfest 1921 seinen Vorgängern nicht nachstehen wird, wenn gleich der Entwertung des Geldes entsprechend die Eintrittspreise usw. entsprechend erhöht werden müssen. So gut wie sicher ist es, daß u. a. auch wieder eine Gänse-Lotterie eingerichtet wird, was von allen Parkfestbesuchern mit Freuden begrüßt werden dürfte. Die Vorbereitungen für das Fest sind eifrig im Gange.

M. Umanerkennung der Renten. Aus den Kreisen der Kriegsbeschädigten werden immer noch Klagen laut über einen schleppenden Geschäftsgang der Versorgungsbehörden bei Umanerkennung der Renten nach dem neuen Reichsversorgungsgesetz. Alle, die solche Klagen erheben, verkennen das ungeheure Maß von Arbeit, das mit der Rentenumanerkennung den Versorgungsbehörden und amtlichen Verordnungsstellen zugewiesen worden ist und das trotz Einstellung von Hilfskräften nur nach und nach bewältigt werden kann. Es ist aber Vorsorge getroffen, daß in wirklich begründeten Fällen die Versorgungsgebühren beschleunigt umerkannt werden und beim Vorliegen besonderer Dringlichkeit auch Vorkasse gewährt werden können. Anträge sind in solchen Fällen bei den zuständigen Bezirks- und Ortsämtern für Kriegerversorgung anzubringen.

Nachträgliche militärische Beförderung. Leutnant Erhard Berger, stud. Jur. et. cam., Sohn des Leutnant-Sekretär Berger hier, wurde zum Oberleutnant befördert.

L. P. A. Handel mit Kaffee-Erzeugnissen. Es ist täglich zu beobachten, daß das für die Brotvermehrung an und für sich schon fast unzulängliche Getreide wie Gerste, Roggen und Weizen, in geröstetem Zustande als Kaffee-Erzeugnisse im Handel angeboten wird. Da aber Brotgetreide der Zwangswirtschaft unterliegt, kann es sich bei der festgehaltenen Ware nur um Mengen handeln, die für den Eigenbedarf der Bevölkerung ausreicht.

mobli gewesen sein, das seinen Rückweg über den Hof genommen hat."

"Nein," antwortete Krag. „In dem Automobil waren fünf Menschen, und diese fünf Menschen haben ohne Wissen des Kammerherrn gestern nacht dem alten Herrenhof einen Besuch abgestattet."

"Wirklich?" fragte Ekfand misstrauisch. „Woher wissen Sie das so genau?"

"Weil ich es weiß," antwortete Krag kurz. „Der eine von den fünf Herren hält sich noch drinnen im Hause auf."

Der Verwalter öffnete sofort die Tür. „Mit dem werde ich ein Wortchen reden," rief er. „Ich werde ihn lehren, nichts in die Zimmer meines Herrn einzubringen. Wo ist er?"

„In dem Zimmer mit den dunklen Ledermöbeln." „Wohin, also im Arbeitszimmer des Kammerherrn. Das ist eine unerhörte Frechheit. Was macht er da?"

Der Verwalter sprach unaufhörlich, während er Tür um Tür öffnete und sich dem unheimlichen Zimmer immer mehr näherte.

„Er sitzt ganz still drinnen," antwortete Krag. „Ganz still? Das ist höchst sonderbar!"

Endlich gelangten sie in das Zimmer des Toten. „Wo ist er?" fragte der Verwalter.

Ohne zu antworten, zeigte Krag auf den weißen Schilfkopf des Toten, der über dem dunklen Stuhlrücken sichtbar war.

„Sie sollten versuchen, ihn zu wecken," sagte Krag. Der Verwalter ging auf den Toten zu und sah ihn ins Gesicht. Im nächsten Augenblick taumelte er wie vom Schlag getroffen zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Die Spinne.

Roman von Sven Elvestad.

Berechtigter Uebersetzung aus dem Norwegischen von Julia Koppel.

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wem gehört das Gut?" fragte Krag. Der Verwalter machte ein erstauntes Gesicht. „Wissen Sie wirklich nicht, wem das Gut jetzt gehört?"

„Keine Ahnung," antwortete Krag. Der Verwalter wandte sich jetzt an Falkenberg. „Sie werden den Besitzer sicher kennen," sagte er. „Es ist Kammerherr Toten."

Der Konfus suchte zusammen. „Einer meiner besten Freunde. Das ist unmöglich." Jetzt lachte der Verwalter wieder.

„Freilich ist es möglich," sagte er. „Wissen Sie nicht, daß Kammerherr Toten zu den reichsten Leuten in Norwegen gehört? Er besitzt noch mehrere Güter, nur dieses hat er ziemlich vernachlässigt, das heißt, das Haus — nicht den Landbesitz." Schloß er und zeigte stolz über die blühenden Felder.

„Kammerherr Toten hält sich wohl nie hier auf?" fragte der Detektiv.

„Sehr selten. Er hat sich einige Zimmer errichten lassen, die er hin und wieder benutzt — wenn er ungehindert sein will," sagte der Verwalter mit einem viellagenden und wenig discreten Lächeln hinzu.

„Kommt es vor, daß Freunde des Besitzers herkommen, um hier eine oder zwei Nächte zu verbringen?"

„Nein, niemals, Kammerherr Toten kann seinen

Freunden sicher anderswo bessere Bequemlichkeiten bieten."

„Wie lange ist es her, seit der Kammerherr zuletzt hier war?"

„Es ist mir aufs strengste untersagt, etwas über die Besuche des Kammerherrn zu erzählen," antwortete er kurz.

„Kammerherr Toten kommt wohl meistens mit seinem Automobil?" forschte Krag weiter.

„Meistens."

„Sie nehmen gewiß an, daß Kammerherr Toten gestern nacht hier war?" sagte der Detektiv und blickte den anderen fest an.

Ekfand starrte den Detektiv verblüfft an. Es schien in ihm aufzubämmern, daß etwas Ungewöhnliches geschehen sei.

„Ich war bereits zu Bett gegangen," antwortete er, „als ich hörte, daß ein Automobil an meinem Hause vorbeifuhr."

Krag zeigte mit der Hand. „Dort hinten liegt also Ihr Haus. Um wieviel Uhr haben Sie das Automobil gehört?"

„Ganz genau weiß ich es nicht; aber ich nehme an, daß es gegen 2 Uhr war, denn ich ging spät zu Bett, weil ich noch lange bei den Rechnungsbüchern gefesselt hatte. Ich war gerade drauß und dran eingeschlafen, als ich durch den Lärm des Autos wieder geweckt wurde."

„Und es fiel Ihnen nicht ein, nachzusehen, wer im Automobil war?"

„Nein. Ich dachte, es könnte kein anderer als der Kammerherr sein."

„Aber ich kann Ihnen versichern, daß er es nicht war," sagte Ekfand Krag.

„Nicht?" rief Ekfand. „Dann wird es ein Auto-

den, die im Schießhandel aufgetaucht sind. Bedingt ein ganz geringer Prozentsatz der Besten ist unter Ueberwachung des Rohstoffverteilungsausschusses, Berlin, zu Kauffestpreis gekommen und in gutem Zustande in den Handel gebracht. Daraus bestehen geschlechte Höchstpreise. Deshalb müssen die Preise mit Rücksicht auf den Verkaufsaufsatz, der teilweise ein Maßstab der Anfertigung, sowie Gewichtsangaben versehen sein. Jeder Händler macht sich für das, was er in den Handel bringt. Außerdem unterliegt die Ware der Beschlagnahme. Die Behörden sind angewiesen, den ungesunden Handel mit Rohstoffverteilungsausschuss streng zu überwachen und Ueberzeugungsfälle zur Anzeige zu bringen.

Theater, Konzerte, Vergnügungen.

Ein Wohlwolligkeitskonzert zum Besten der Auer Ferienkolonie wird, wie wir hören, am 7. Mai im Bürgersaal der Männergesangsverein Orpheus aus Chemnitz veranstaltet und zwar gelegentlich einer Sängerfahrt, auf der er dem hiesigen Männergesangsverein Sängerchor einen Besuch abstatten gedenkt. Der 120 Mann starke Orpheus erfreut sich des besten Rufes. Mitwirken wird in dem Konzert Fräulein Gaidel-Bohm, eine in Aue schon vortrefflich bekannte Sängerin. Wir werden auf das Konzert noch zurückkommen.

Sport und Spiel.

a. Sportklub Aue-Vater-Jahn-Chemnitz; Chemnitz gewinnt mit 2:1. Vergangenen Sonntag hatte Sportklub Aue die Fußballabteilung Vater-Jahn-Chemnitz zu Gast. Um 3 Uhr stellten sich beide erste Mannschaften dem Unparteiischen. Mit Anstoß Chemnitz entwickelte sich ein sehr lebhaftes Mittelfeldspiel. Gut eingeleitete Angriffe beiderseits werden von der Verteidigung gut abgewehrt, oder enden im aus. Chemnitz wird etwas überlegen, und erzielt nach schönem Zusammenwirken nachdenklich zwei Tore, an denen Aues Verteidigung allerdings mit Schuld ist. Aue dadurch angepörrt, brüht nun mächtig, kann aber die Halbzeit nichts erreichen. Nach Wiederbeginn änderte sich die Lage vollkommen. Aue geht aus sich heraus, und drängt Chemnitz in seine Spielhälfte zurück. Verteidigung und Tormann leisten gute Arbeit. Aue erzwingt mehrere Ecken, die bringen aber nichts ein. Außerdem hatte Chemnitz viel Glück gehabt, denn in den entscheidenden Momenten fehlte Aue der Torhüter, bis es dem Linksaßen gelang, eine Vertiefung vor dem Tor durch Gefährlichkeit des ersten und letzten Tor für seine Farben zu schießen. Chemnitz entzieht sich nun der Umklammerung und unternimmt gefährliche Durchbrüche. Im scharfen Tempo geht Chemnitz Halbfelder mit dem Ball vor, umspielt die Verteidigung und der schon im Tor gestaute Ball wird vom Tormann glänzend gehalten. Kurz vor Schluß konnte man noch des öfteren solch kritische Momente beobachten, bei denen der Auer Tormann Sieger blieb. Chemnitz gewann dieses Spiel knapp mit 2:1. Chemnitz war körperlich stark überlegen. Betreffs Kombination, Ballbehandlung und Kopftechnik standen sich beide erste Mannschaften gleich, nur im Angriff war Chemnitz etwas zu langsam, und Aue muß mehr Nachkombination üben.

Wibernau, 20. April.

m. Neues Geläute. Unter großer Beteiligung des Gemeinderates, des Schulvorstandes, der Vereine mit Fahnen und der Schulkinder wurden am Sonntag die neuen Kirchenglocken vom Bahnhof Rodau abgeholt. Sie wurden am Montag auf den Turm gezogen, am Abend erklangen sie schon und ließen ein sehr schönes Geläute vernehmen.

Eisenstod, 20. April.

Bürgermeister-Jubiläum. Bürgermeister Adolf Hesse in Eisenstod beging sein 25jähriges Amtsjubiläum als Bürgermeister dieser Stadt. Aus diesem Anlaß wurden ihm zahlreiche Ehrungen und Glückwünsche zuteil. Als Ausdruck des Dankes für die erspriehliche Vertretung der Stadtgemeinde haben die städtischen Kollegen Bürgermeister Hesse das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Hundshölzel, 20. April.

Vom Schicksal schwer heim- gesucht ist die Familie des Totenbettmachers Nicol. Nachdem drei Söhne im Weltkrieg gefallen, ist jetzt der vierte Sohn im Lazarett Jaidau gestorben. Seine Frau ist ihm vor drei Jahren im Tode vorangegangen. Drei unerzogene Kinder betrauern den Tod der Eltern.

Falkenstein, 20. April.

Die Erbauung der Mulden- talperre stößt auf einige Schwierigkeiten durch die unglücklichen Untergrundverhältnisse, so daß die Arbeiten noch nicht in vollem Umfang aufgenommen werden können. Die Talperre wird beseitigungsgerecht ausgeführt, wahrscheinlich aber durch eine andere Planung. Zurzeit werden dort gewaltige Erdmassen bewältigt.

Ramens, 20. April.

Ein Raubmordversuch wurde zwischen Craftwig und Kauflich an dem Sohne des Gasthofsbesizers Kayet aus Reuthof verübt. Der Genannte befand sich auf der Fahrt nach der Grube Werminghoff, wo er Bricketts holen wollte. Unterwegs wurde er von drei Raubfahrern angefallen, die mit Messern auf ihn einstachen und ihn schwer verwundeten. Dann raubten sie ihm 600 M in Scheinen und die Raubarten.

Gerichtssaal.

Das Urteil im Stegessulzenprozeß lautet: Die Angeklagten Baumgart, Lemke und Wolf werden wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Die Angeklagten Kranz und Kaminski werden wegen Vergehens gegen die Verordnung betreffend den Waffenbesitz zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz in Tateinheit mit Hochverrat

zum Teil auch wegen Vergehens gegen die Verordnung betreffend den Waffenbesitz und Entwertung der Beschlagnahme, werden verurteilt die Angeklagten Moedes und Reumann zu je sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Die Angeklagten Warden, Jannemann, Schurzmann und Moering zu je sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Außerdem ist auf die Zulässigkeit der Unterstellung unter Vollzeitaufsicht erkannt worden.

Handel und Verkehr.

Chemnitzer Bank-Verein. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1920 vorgelegt, der einschließlich des Vortrages aus 1919 einen Nettogewinn von 19 854 045,92 M gegen 5 847 578,42 M im Vorjahre ausweist.

Table with 3 columns: Item, 1920, 1919. Rows include Zinsen, Dividenden, Effekten einschl. Vermittlungsgebühren, Dauernde Beteiligungen, Sondergewinn, Hierzu Vortrag aus 1919, Nach Abzug der Unkosten einschl. Beamtenpensionsbeiträge, Steuern, Abschreibung auf Mobilien.

verbleibt ein Reingewinn von 6 651 823,12 M gegen 2 210 880,91 M. Die Verwaltung hat beschlossen, der auf den 7. Mai 1921 einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 12 (10) Prozent vorzuschlagen, dem Reservefonds I 500 000,— M, dem Reservefonds II 2 Millionen M zuzuwenden. Dem Aufsichtsrat als Tantieme 268 420,12 M zu vergüten und auf neue Rechnung 468 408,— M vorzutragen. Die Bilanz des Chemnitzer Bank-Vereins vom 31. Dezember 1920 weist nach Genehmigung der vorgeschlagenen Gewinnverteilung durch die Generalversammlung am 7. Mai 1921 folgende Ziffern auf: Aktiva: Kassa, Giro-Guthaben, Sorten und Kupons 21 310 687,97 M, Wechsel und Guthaben bei Banken 79 858 232,59 M, Lombard-Vorschüsse 9 184 015,03 M, Vorschüsse auf Waren und Warenverpflichtungen 13 124 823,— M, Effekten 12 472 129,39 M, Kontraktuale Beteiligungen 13 998 685,14 M, Dauernde Beteiligungen 6 035 001 M, Debitoren 200 171 817,78 M, Bankgebäude 1 860 000 M, Grundstücke 1 074 741,— M, zusammen 358 088 195,90 M. — Passiva: Aktienkapital 30 000 000,— M, Reserven 12 000 000,— M, Kreditoren und Depostengelber 308 998 382,78 M, Akzente 8 271 108,19 M, Otto Weissenberger-Stiftung 144 214,10 M, Dividende 8 638 665,— M, Tantieme 268 420,12 M, Kapital-Ertragsteuer 298 057,71 M, Gewinn-Vortrag 468 408,— M, zusammen 359 088 195,90 M.

Der Häuteverwertungsberein Aue G. m. b. H. erzielte im letzten Jahre bei je 220 848 Mark Aktiva und Passiva und 54 005 Mark vorjährigem Kasseebestand einen Gewinn von 156 840 Mark. An Umsatzsteuer wurden 43 557 Mark bezahlt. Am Ende des Jahres waren 177 Genossen mit 18 100 Mark Geschäftsanteilen vorhanden.

Vermischtes.

Dynamitanschlag um ein Majorat? Auf Veranlassung eines Berliner Detektivbureaus ist die Gräfin Leonore von Schlieffen geb. von Sprenger in Görlitz-Schönburg verhaftet worden. Außer ihr hat man zwei ihrer Söhne, ferner die Gesellschaftlerin Kapf, den Händler Kessel, den Schmied Grasser aus Reuthaus und einen Studenten Herbert Stenisch aus Görlitz festgenommen. Es handelt sich angeblich um einen Majoratskampf mit dem Grafen Georg Wilhelm von Schlieffen, dessen Schloß man mit Dynamit in die Luft sprengen wollte. Die Verhafteten bestreiten jede Schuld. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Schäden der Rältemelle. Aus Mitteldeutschland werden große Schäden gemeldet, die durch den Rältemältschiff entstanden. Im Saaletales ist die Rältem-, Birnen- und Apfelblüte fast gänzlich zerstört. Die überreife Rältemblüte des Weerratales ist vernichtet worden. Im Anstruttale ist die Hälfte der gesamten Baumbilute vernichtet. Auch in Anhalt ist ein großer Teil der Baumbilute, namentlich Rältem-, durch den Frost verdorben. Auch die Birnblüte hat stark unter dem Frost gelitten.

Die Mörderin ihrer Kinder. Ein grauenvolles Familien-drama hat sich in der Gemeinde Grumbach in Ostpreußen ereignet. Die Mühlenbesitzerin Marie Heßberg, deren Mann vor einiger Zeit gestorben war, befürchtete, von der Wölfe weggehen zu müssen. Aus Verzweiflung darüber tötete die Frau ihre fünf Kinder, drei Mädchen und zwei Knaben, im Alter von 5 bis 13 Jahren. Den Mädchen steckte sie einen Anebel in den Mund und erwürgte sie mit dem Ende des Anebels, während sie ihren beiden Söhnen den Hals durchschnitt. Sie legte dann die Leichen nieder, setzte sich ihnen gegenüber und erschloß sich.

Letzte Drahtnachrichten.

Der erste Tag der neuen Zollperze. Berlin, 21. April. Wie die Blätter aus Westdeutschland melden, hat der erste Tag der neuen Zollperze zahlreiche Störungen in Personen- und Güterverkehre gezeitigt. Nach Berichten aus Frankfurt a. Main und Koblenz funktioniert der neue Zolldienst wegen Mangel an Personal und folge-

maliger Besetzung noch sehr unvollkommen. Die französischen Zollbeamten mühen sich auf eine oberflächliche Kontrolle der Personen- und Güterzüge. Das Bältegesetz wird eine völlige Stilllegung des Güterverkehrs gemeldet. In den Abfertigungsstellen in Bältevorlagern stehen Mengen von Gütern, da die geringe Zahl der Zollbeamten ganz ungenügend ist. Auf der Bahn von Bälte die Aktiva-Kasse haben die Bältezüge. Die französischen Zollbeamten haben sich genötigt gesehen, infolge des allgemeinen Streikens einen Teil der Waren unversandt weiterfahren zu lassen.

Berlin, 21. April. Nach einer Meldung der Hossischen Zeitung aus Stuttgart macht sich die Wirkung der Sanktionen in der westlichen bezüglichen Industrie bereits durch Betriebsbeschränkungen und Arbeitsentlassungen bemerkbar. Die Firma Bach in Stuttgart hat 600 Arbeiter entlassen. Verschiedene andere große Firmen haben ihre Betriebe ganz geschlossen.

Was Frankreich bezweckt.

Paris, 21. April. Der augenblicklich in Berlin anwesende Sonderberichterstatter des Journal, Quard Pellety schreibt: Das einzige Mittel, Deutschland moralisch in den Friedenszustand zu versetzen, ist, bei den Alliierten, die dieser Friedensdikt von 60 Millionen aufweist, zweifellos ist es nach dem Frieden von 1919 unmöglich gewesen, Deutschland in saurer keine Staaten zu publizieren, wie es durch den wohlwollenden (!) wirklichen Frieden geschehen ist. Aber es hätte nichts Bantaktisches darin gelegen, es in zwei oder drei Stufen zu zerlegen. Norddeutschland, Süddeutschland und Rheindeutschland. Vielleicht sei es auch jetzt noch nicht zu spät dazu.

Paris, 21. April. Wie der diplomatische Berichterstatter der Chicago Tribune seinem Blatt mitteilt, soll Marshall Foch die Meinung vertreten, daß in Frankreich und vielleicht auch in den verbündeten Ländern 100 000 Freiwillige aufgebracht werden könnten, um eine Besatzungsarmee zu schaffen, die für die Kontrolle des Ruhrgebietes und auch Westfalens genüge.

England hat Bedenken.

London, 21. April. Westminster Gazette schreibt: Wenn die Franzosen das Ruhrgebiet besetzen, so bedeutet dies einen neuen Schritt zur Eroberung des deutschen Handels. Obwohl die Mehrheit der Unterhause befreit ist, Frankreich zu unterstützen, so sind doch genügend Mitglieder vorhanden, die wissen, daß, wenn Deutschland in ein wirtschaftliches Chaos geworfen wird, dies nicht von Vorteil für England sein wird. Diese Mitglieder beginnen, die Regierung um eine neue Erklärung über die Anwendung neuer Zwangsmahnahmen zu ersuchen, bevor diese in Kraft gesetzt werden.

Die Ururteilung der sogenannten Kriegsverbrecher.

London, 21. April. Associated Press zufolge beginnt kommenden Dienstag im Polizeigericht von London das amtliche Verhör der Zeugen, die sich zu dem Ende Mai stattfindenden Verhandlungen gegen die deutschen Kriegsverbrecher nach Leipzig begeben. Das Verhör ist öffentlich. Etwa 50 Zeugen begeben sich nach Leipzig.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Kriegsanleihezeichnung 1916.

Unsere Stadtkassafalle — Stadthaus, Zimmer 25 — zählt denjenigen, die im Jahre 1916 durch Gewährung eines Darlehens an die Stadt Aue Kriegsanleihe gezeichnet haben, die Darlehenssumme nebst Zinsen gegen Rückgabe der Empfangsbescheinigung zurück. Abholungsfrist bis 10. Mai 1921. Vom 11. Mai 1921 ab hört die Verzinsung dieser Beträge auf. Aue, 21. April 1921. Der Rat der Stadt.

Aue. Die Obstbaumbesitzer

fordern wir auf, zur Bekämpfung der Krankheiten und Schädlings der Obstbäume ihre Obstbäume zu untersuchen und nötigenfalls die erforderlichen Mahnahmen zu treffen.

Auskunft erteilen auf Wunsch unser Parkwärter Herr Emil Korb, Schäferstraße 5, und unser Gärtner Herr Richard Abbe, Mittelstraße 33. Aue, den 20. April 1921. Der Rat der Stadt

Aue. Schließübungen beim oberen Betsberg.

Die hiesige Schließgilde hält vom Sonntag, den 24. April 1921 ab auf ihrem beim oberen Betsberg gelegenen Schließstande wieder an den Sonntagen ihre regelmäßigen Schließübungen ab. Aus diesem Grunde wird der Verkehr auf allen in der Nähe dieses Schließstandes gelegenen Wald- und Feldgrundstücken, sowie Wald- und Feldwegen während des Schließens hiermit untersagt. Die Wessungen der Wachmannschaften, sowie die ausgestellten Warnungsscheine sind strengstens zu beachten.

Zwischenhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Aue, den 19. April 1921.

Der Rat der Stadt, Postelabteilung.

Advertisement for Hermann Wirth Traude Wirth geb. Sättler, including a 'Danf' notice for Frau Anna verw. Suoboda geb. Jorner.

Advertisement for Paul Wunderlich, a 'Nachruf' (obituary notice) for a deceased worker, and a notice for the Consumverein Aue i. Erzgeb.

Advertisements for 'Jung. Mann' (young man), 'Alleinleb. Frau' (single woman), 'Wirtshafterin' (housewife), 'Tagesaufwartung' (daily care), and 'Billiges Angebot!' (cheap offer).

Apollo-Lichtspiele Aue.

Bahnhofstr. (ALA) Fernruf 768.

Spielplan für Freitag bis Sonntag, den 22.—24. April



Vortsetzung der Abenteuerklasse:
Die Jagd nach dem Lode.
III. Teil.

Der Mann im Dunkeln.

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.
In der Hauptrolle: Riela Chelander, Ula Marjan und Kurt Brensdorf.

Darzu:
Kampf um Barlio.
Erster Teil.

Die Bande der 13.

Wid-Weit-Episoden in 5 Akten.

Wochentags Vorstellungen ab 8, 9/7 und 10/9—11 Uhr.
Sonntags von 1/2—6 Kinderdarstellung. — Ab 5 Uhr Einlass für Erwachsene.
Montag Programmwechsel.

Aue, Wettinerstr. 9. Hans Martin.

Ab morgen Freitag Sonder-Verkauf

von Restposten und Gelegenheitsposten zu ganz
!! außergewöhnlich billigen Preisen !!

Woll- und Baumwollwaren:

Kohlnessel, gute, süddeutsche Ware, 95 cm breit Meter 7.80
Kohlnessel, nicht gestärkt, 7.20
la. Hemdentuch (Renforce) 80 cm breit 9.50
Wachent für Hemden oder Blusen Meter 12.50 9.50 8.80
Bestat u. Joppe für Oberhemden od. Sportblusen, nur gute Qual. Mtr. 13.80 12.50 9.80
la. Schürzenstoffe, 90 bis 100 cm breit Meter 18.00 16.00 14.50

Sommerstoffe:

Mullerine in hell und dunkel, nur gute Ware Meter 14.50 13.80 9.80
Dirndl-Stoffe, la. Qualitäten, Meter 17.50 13.80
la. Cheviot, 100 bis 120 cm breit, Meter 33.00 28.00 25.00
Ein Posten moderne Sommerblusen Stüd 45.00 38.00 35.00 25.00

Ein großer Posten

mod. Haarschmuck fabelhaft billig
Mod. durchbrochene Spangen 6.50 3.90 1.90
Moderne Pfeile 9.50 7.50 6.50
Garnituren, neueste Ausführungen 15.50 8.75
Griffertämme, echt Horn 4.80 3.80

Haushaltwaren:

Waschbretter mit starker und extra starker Einlage 6.80 5.80
Wiederhandhaken 4.90 3.50 2.50
Rüchenschalen (17 Paten) 4.50
Messerkasten 8.50 6.00 4.50 2.80
Zusatzgarnituren in den neuesten und größten Ausführungen 68.00 45.00 29.00 18.00 12.00
Hermelpflichtbretter mit Filzauflage 7.50
Reiberbügel 0.60 0.50 0.35
Ein Restposten starke Emaille- u. Aluminium-Geschirre weit unter Preis.
Solinger Messer u. Gabeln ganz besonders billig.
Haushaltwaren 35.00 29.00
Kaffeemühlen, bestes Mahlwerk 19.50
Wandkaffeemühlen (echt Leinwand) 47.00
Rüchensgarnituren, 22teilig, Steinzeug 135.00
Rüchensgarnituren, 22teilig, Porzellan 225.00 190.00
Spießständer 2.20 1.90 1.20
Kaffeegeschirre, Porzellan, Steing 75.00 65.00 48.00 35.00
Biersevice, 7teilig, 39.90
Weinsevice, 7teilig, 48.00 25.00
Weinsevice, 3teilig, 19.50 15.00 8.50

Ein Restposten Filzpantoffeln
für Kinder 9.00 7.00 6.00
für Männer 15.00 13.00 12.00

Weller Spiegel, 150 cm hoch, 290.00

la. Hosenträger 13.50 9.50 8.50
Strumpfgummiband, 1/2 Meter 0.95
Wäschebogen Meter 0.40

Hans Martin, Aue, Wettinerstr. 9.

Billiges Wäsche-Angebot!

Damen-Hemd, aus kräftig. Dem-
bentuch, mit Bogen 20.—
Damen-Hemd, aus kräftig. Dem-
bentuch, mit Biederer-Ansatz 25.—
Damen-Hemd, Kumpf reichlich
besetzt 29.—
Paffen-Hemd, aus kräftig. Dem-
bentuch, mit Bogen-Ansatz 27.—
Damen-Hemd, mit dretter Stit-
zevel 35.—
Damen-Beinkleid, mit dretter
Stitzevel, Rinfacou 27.50
Damen-Nachjacken, mit Wo-
gen oder Stitzevel 42.—
Herrn-Hemden, mit Gallenbrust 40.—
Damen-Untertailen, 16-, 19-, 9.50

Hemdentuch, kräftige Ware, 80 cm
breit 8.—
Linon, Riffenbreite 12.50
Stangenlein, Riffenbreite, prima
Ware 21.—
Stangenlein, Deckbreite, prima
Ware 34.—
Kohlnessel, kräftige (süddeutsche
Ware) 8.75
Bettzeuge, Riffenbreite 16.80, 13.50
Bettzeuge, Deckbreite 27.—
Joppe, gestreift für Blusen und
Sporthemden 18.80, 12.50
Handtücher, reinleinen, 45 cm breit
Wischtücher, gute Qualität St. 4.25

Seiden-Stoffe 85 cm breit, solide Ware, Schwarz m Mtr. 58.—
Paillet, Schwarz und farbig m Mtr. 68.—
Crep de Chine, in verschiedenen Farben, ca. 100 cm breit m Mtr. 95.—

Garnierte Hüte Ein Posten 15.00, 25.00, 35.00
zum Aussuchen

Max Rosenthal, Markt 3.

Kopfhärwässer
in großer Auswahl
empfehlen preiswert
Stern & Gauger
Häpfe- u. Verleidenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Achtung! Restaurant Achtung! Schmelzhütte

Morgen Freitag, den 22. d. M.

Kaffeetränzchen.

Für humoristische Unterhaltung
sorgt das bekannte Karlsruhen.

Um zahlreichen Besuch bitten
Otto Hallbauer und Fran.

Halt! Halt! Hausfrauen!

Sie beden Ihren Bedarf in erstklassigen Qualitäten
und billigt, wie

Kernseife, gar. 82% (nicht mit 86%
gestreckt) Doppelriegel Mtr. 3.00
(250 g Frischgewicht) bei 10 Riegeln nur 2.90
Seifenpulver, Salmiat-Terpentin
1-Pfund-Paket Mtr. 3.00
bei 10 Paketen 2.90
Toilettenseife, hochfein, 1 St. Mtr. 2.65
4 Stück nur 10.00

Lebensmittel-Haus Aue Curt Reikmann

Ede Mozart- und Schwarzenberger Straße.
Bei Mehrabnahme billiger!

Prima Kernseife (Doppelstücke)

belle Ware, 80—85% Fettgehalt, 250 g
loose

la Seifenpulver und viele Sorten echte Toilettenseifen

gibt ab jedes Quantum zum billigsten Tagespreis
gegen Barzahlung an Wiederverkäufer

Baul Schmidt, Seifen engros

Eigenes Lager. Aue, Goethestraße 18.

Wohne nur bis Sonnabend im Gasthaus Stern.

F. Grothe, der billige Stoff- händler aus Berlin.

Beim Ein-
kauf von **Zahnpulver u. Zahnpasta „23“**
verlangen Sie ausdrücklich Nr. 23
Die wissenschaftlich erprobten Zahnpflegemittel nach Zahn-
arzt Bahr. — Drogerie Gustav Otto.

Wohnungstausch nach Zwickau.

Wer verkauft am 1. Mai oder später seine 3-Zimmer-
Wohnung mit Küche gegen solche nach Zwickau?
Angebote unter N. S. 2714 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Infolge großer Gelegenheitskäufe empfehle ich:
Gardinen 60—70 cm breit Meter 17 bis 5 Mark
Spannstoffe 100—135 28 . 16
130—135 26 . 16
Künstlergardinen — Langstores — Halbstores —
Scheibengardinen — Fensterkanten
diesen Preisen entsprechend nach eigener Anfertigung.
Nur solange Vorrat reicht! Nur solange Vorrat reicht!
Auch werden daselbst Vorzeichnungen
für Kleidersticker u. Tapissier prompt u. sauber ausgeführt.
Schneeberg Hedwig Hochmuth Aue i. Erzg.
Bahnhof-Straße Schneberger Str.

Gallensteine

Verglich empfohlene bewährte gänzlich schmerzlose Tageskur, beseitigt auch Magen-
beschwerden. Da giftfrei und unschädlich, auch von Herzkranken zu nehmen. Keine Unter-
suchung, keine Operation.

Rudolf Weyand, Düsseldorf, Pionierstraße 77
Spezialheilanstalt für Gallensteinranke.

Rostenlose Auswahl und Einricht in Bestellungen Geheiler.
In Aue: Nur am Freitag, den 22. April im Hotel Blauer Engel, Markt Nr. 1,
Zimmer Nr. 17, von 9—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags.

Damen-Spangenschuhe, elegante Form, von 125 Mtr. an. Schädliches Schuhwarenhäus.

Achtung!

Je ein Posten
Männerhemden Stück 37 Mtr.
Damenstidelerhemden
(weiß) Stück 38—40 Mtr.
sowie noch verschied. Schnitt-
waren zu verkaufen.
Dabei ist ein Kinderstuhl und
eine Affordhüter zu verkaufen.
Hannwald, Wehrstr. 4.

Fahrradreifen und Schläuche

Rinderwagenreifen alle Größen
Konfektmaschinen alle Größen
Wringmaschinen 33-45cm groß
Wringwalzen gewöhnlich und
Geheilig
allerbilligst in großer Auswahl
Bruno Wittgen, Freiberg 9,
Borsgasse 11, Telefon 1029.

Neuer Wäscheschrank und 2 Kuplerkessel

(150 und 100 Liter fassend)
preiswert zu verkaufen.
Reudersfel, Zaitzstr. 12.

Schlafstelle gesucht.

Angebote unter N. S. 2893
an das Auer Tagesblatt.
Wer vermittelt für sofort!

möbl. Zimmer

mit Tagesbedienung?
Angebote erbet. unt. N. S. 2791
an das Auer Tagesblatt.

Einfach u. 60. Zimmer
nicht jung, anständ. Mädchen
zum 1. Mai. Angebote unt.
N. S. 2792 an d. Auer Tagesbl.

Empfehle zu billigsten Preisen:
Haferflocken, entbittert . . . 1 Pfd. Mtr. 2.90
bei 10 Pfund nur . . . 2.70
Grieß, blütenweiß . . . 1 Pfd. . . 2.80
bei 10 Pfund nur . . . 2.65
Hefe, goldgelb . . . 1 Pfd. . . 3.00
bei 10 Pfund nur . . . 2.90
Kaffeeroh (Rulmbacher) gem. 1 Pfd. . . 3.25
bei Mehrabnahme nur . . . 3.00
la Bohnen-Kaffees (frische Röstung)
1/2 Pfd. nur Mtr. 5.50, 6.00 und 6.50
Div. Schokoladen, Kakao, Keks.

Lebensmittel-Haus Aue Curt Reikmann

Ede Schwarzenberger- und Mozartstraße.

**20-30 To. Schwarz-
lack. Schwarzbleche
und verzinkte Bleche**
600 x 600 x 0,6 mm
Mtr. 145.— per % kg
bat abgegeben, solange Vorrat reicht
Kurt Böttcher,
Dresden - N. Nr. 30,
Köthenerstraße 8/16.